

Hecken

Natürlicher Sichtschutz, Begrenzung des Grundstücks und Blickpunkt im Garten.

Alle Bilder dieser Seite ©STIHL

Damit Hecken ihre Funktionen optimal erfüllen, ist es wichtig, sie regelmäßig und fachgerecht zu schneiden.

Der richtige Zeitpunkt für den Heckenchnitt ist entscheidend. In den meisten Fällen empfiehlt es sich, die Hecke zweis bis dreimal im Jahr zu schneiden. Der beste Zeitpunkt hierfür ist im Frühling, nach dem Ende des Frostes, und im Spätsommer/Herbst. Ein Schnitt im Frühjahr sorgt dafür, dass die Hecke schön buschig wird und üppig wächst. Ein Schnitt im Spätsommer fördert dagegen die Verdichtung der Zweige und sorgt dafür, dass die Hecke ihre Form behält. Im Winter sollte auf einen Schnitt verzichtet werden, da dadurch die Triebe geschwächt werden können. Der Schnitt sollte bei trockenen Bedingungen erfolgen, da nasse Zweige leichter brechen können. Zudem sollten scharfe und saubere Gartengeräte verwendet werden - eine saubere Schnittfläche minimiert die Gefahr von Krankheiten!

TIPP Der eigentliche Schnitt

Zunächst sollten die Seiten der Hecke in einem leichten Winkel geschnitten werden, um eine trapezförmige Form zu erzeugen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Hecke nach oben hin schmaler wird, um eine gute Durchlässigkeit des Lichts zu ermöglichen. Die Oberseite der Hecke sollte leicht abgerundet werden, um Staunässe zu vermeiden.

Hecken verjüngen: Wenn die Hecke zu groß geworden ist

Das passiert fast allen Gärtner*innen: Obwohl die Laubwand jährlich ein- bis zweimal formiert wurde, hat sie es fast unmerklich geschafft, viel zu breit und viel zu hoch zu wachsen. Alle laubabwerfenden Heckengehölze vertragen dann den radikalen Rückschnitt im Winterhalbjahr, auch ins alte Holz. Bei Heckenkoniferen sind aber nur Eiben gut regenerationsfähig.

Für einen gelungenen Rückschnitt ist eine starke Heckenschere erforderlich. Der Messerabstand, die Form der Schneiden und die Schnittgeschwindigkeit unterscheidet eine Rückschnittschere von einer Formschnittschere. Astdicken bis zu 35mm bewältigen leistungsfähige, große Motorheckenscheren – diese gibt es mit Benzin- oder mit Elektromotor, mit Kabel oder mit Akku ausgestattet.

Wichtig: Die meisten Nadelgehölze vertragen keine Rückschnitte ins alte Holz. Sie treiben dort nicht wieder aus. Bleiben Sie mit dem Schnitt daher stets innerhalb des neuen Zuwachses.



Bundesnaturschutzgesetz zum Heckenchnitt

§ 39 Abs. 5 Bundesnaturschutzgesetz legt fest, dass „Hecken, lebende Zäune, Gebüsch und andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September“ nicht stark geschnitten oder gar auf den Stock gesetzt werden dürfen. Schonende Pflegeschnitte sind zwar das ganze Jahr über erlaubt, allerdings muss auch hier stets auf brütende Vögel oder andere Kleintiere geachtet werden. Haben sich Tiere in die Hecke eingemischt, muss auch der Pflegeschnitt warten.



Tipps zur Gerätepflege

Spezielle Reinigungssole für Heckenscheren lassen die Schneiden sauber arbeiten. Ein Harzlöser sorgt dafür, dass die Schneiden nach der Arbeit nicht verkleben. Auch das beste Schneidwerkzeug stumpft bei regelmäßigem Einsatz ab. Qualitativ hochwertige Heckenscheren können mehrfach nachgeschliffen werden. Ihre Fachwerkstatt erledigt diesen Job professionell.



Die richtige Heckenschere

Kleine Hecke
Lange Hecke

Hohe Hecke
Buchsbaum

Dornen Hecke
Rückschnitt ins Holz
Rückschnitt am Stamm

Hand-, Akku- oder Elektroschere
Benzin oder Akku Heckenschere mit langem Schneideblatt

Teleskop Heckenschere auf sicheren Stand achten.
Akkutrimmer oder Handschere
Lange Schiene und spezielle Handschuhe verwenden
Rückschnitt Schere mit speziellen Schneideblatt
Motorsäge oder Gehölzschneider



GÖLZ

MOTORGERÄTE

Gözl Motorgeräte Nord GmbH & Co. KG

Niedieckstraße 150 | D-41334 Nettetal

Telefon: 0 21 53 / 91 07 489 | nettetal@goelz-nord.de

Mo- Fr 8:00–13:00 Uhr + 14:00–18:00 Uhr Sa 9:00–13:00 Uhr

